

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 16

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch eine Erarbeitung möglich sein, sonst lernt er doch nichts.

Dagegen sind wirkliche Hilfen hinzugereten: die instruktiven Zusammenfassungen am Schlusse der Kapitel und vor allem die vielen ausgezeichneten Längs- und Querschnitte.

Register, Literaturangaben (der neuen, weiterführenden Literatur) am Schluss des Geschichtsbuches und die klare, wirklich brauchbare geschichtsphilosophische Einleitung über Geschichtsauffassungen und -periodisierungen sind ein weiterer Vorteil. Ob nicht hier und da die Kulturquerschnitte doch etwas reicher sein könnten, lässt sich fragen. Zu entfernen sind noch einige zu abstrakte Formulierungen.

Auch buchtechnisch ist das Geschichtswerk gediegen und gewinnend: Sehr gutes Papier, angenehmer Antiquadruck und scharfe, saubere Bilder. Die Volksausgabe wird noch reicher gestaltet sein. Wünschbar wäre hier und da ein Kleindruck für Beurteilungen, strittige Fragen und Hinweise.

So ist das neue schweizerische Geschichtslehrmittel inhaltlich, methodisch und in der Ausstattung eine ausgezeichnete schweizerische Leistung und ein glänzendes Werk schweizerischer Selbstbesinnung. Da der II. Band, bis 1919 reichend, bereits nächsten Sommer erscheinen kann, sind wir Eidgenossen wiederum in einer Sache unabhängig geworden: Geistige Landesverteidigung!

J. Niedermann.

Lehrerin und weibliche Erziehung

Verein aarg. Lehrerinnen — Jubiläumsfeier

Der Verein aarg. Lehrerinnen kann sein 50jähriges Bestehen feiern. Sonntag, den 4. September, versammeln wir uns zu einem schlichten Gedenktag in Aarau. Ausführliches Programm und Einladung werden allen aarg. Lehrerinnen rechtzeitig zugestellt werden. Referent ist Dr. C. Günther, Lehrer am Seminar Aarau. Für die Unterhaltung werden wir selber sorgen. Viele Wort-, Sanges- und Musikkundige haben sich dem Vorstand schon zur Verfügung gestellt. Aber für alle, die mithelfen können und mögen, ist jetzt noch Gelegenheit, sich zu melden. Eine Jubiläumsschrift, mit viel Sorgfalt und Liebe verfasst von M. Häggerli, Alt-Lehrerin, Aarau, wird jede Lehrerin aufklären über die vielseitige, rege Arbeit des Vereins und über die oft harten Kämpfe in Berufs- und Frauenfragen. Wir hoffen gerne, dass auch die Kolleginnen aus dem kath. Landesteil zahlreich erscheinen werden, sind wir

doch durch die gleiche Berufsarbeit zum vornherein eine Gemeinschaft, die durch gegenseitiges Kennen- und Schätzenlernen sicher nur gefestigt wird.

A. Th.

Berichtigung

zu dem in Nr. 14 erschienenen Artikel „Vom Gesangsunterricht zu musikalischer Erziehung“, von Anna Lechner:

1. Auf Seite 551 lauten die Noten des 3. und 4. Taktes des Beispieles c) richtig: a a g fis e e und die des 5. Taktes: d fis fis.
2. Auf derselben Seite lauten die Noten des 1. und 2. Taktes des Beispieles e) richtig: a fis fis g e e und die des 6. Taktes: g e h.
3. Auf Seite 552 lauten die Noten des 6. Taktes des Beispieles f) richtig: h a fis.
4. Auf Seite 552 soll es im letzten Absatz, Sp. 2, richtig heißen: „Sowohl auf der Unterstufe wie auf der Mittelstufe ist jede Singstunde eine geschlossene Einheit.“

Umschau

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Jahresbericht 1937/38.

Der Bericht umfasst die Zeit von der Jahresversammlung am 8. und 9. Aug. 1937 in Appenzell bis Ende Juli 1938. Es ist dem Berichterstatter eine freudige Pflicht, den lieben Appenzeller

Freunden für die herzliche Aufnahme und unvergleichliche Durchführung der letztjährigen Versammlung wärmstens zu danken. Und doch gesellt sich zur Freude der Schmerz. Hat letztes Jahr die Anwesenheit und Ansprache Sr. Gnaden,